



Hunt Institute for Botanical Documentation  
5th Floor, Hunt Library  
Carnegie Mellon University  
4909 Frew Street  
Pittsburgh, PA 15213-3890  
Telephone: 412-268-2434  
Email: [huntinst@andrew.cmu.edu](mailto:huntinst@andrew.cmu.edu)  
Web site: [www.huntbotanical.org](http://www.huntbotanical.org)

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

#### *Usage guidelines*

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

#### *Statement on harmful and offensive content*

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

#### *About the Institute*

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

BOTANISCHES INSTITUT  
DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE

POTS DAM

ABTEILUNG SPEZIELLE BOTANIK  
LEITER: PROF. DR. F. BERGANN

POTS DAM-SANSSOUCI, den 18. 3. 64.  
MAULBEERALLEE 1-2  
Fernruf 4941, App. 259/260

*Beaufw. 29. 4. 64*

Herrn  
Dr. Grummann  
über den Verlag Gerhard Gambke  
Berlin 45  
Paulinenstraße 9

Sehr geehrter Herr Kollege !

Ihre schöne Tafel "Von der Blüte zur Frucht", die ich bisher nur von dem Beilagezettel her kenne, der kürzlich in einem der Hefte "Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft" lag, gefällt mir außerordentlich gut, und ich hätte die Tafel längst bestellt, wenn so etwas, wie Sie wissen, gegenwärtig nicht so schwierig wäre. Wir haben nämlich für unseren Unterrichtsgebrauch schon einige ähnliche Tafeln selbst angefertigt, beispielsweise den Vergleich zwischen einem Ginkgosamen, einer Aprikose und einer Crataegusfrucht, wobei wir ganz entsprechend Ihrem Verfahren achsenbürtiges, karpellbürtiges und integumentbürtiges "Fleisch" mit verschiedenen Farben bezeichnet haben. Nun ist auf Ihrer Tafel im Schwarzweißdruck die Färbung der einzelnen Herkünfte nicht klar zu erkennen. Wären Sie wohl so liebenswürdig, mir anzugeben, welche Farben Sie jeweils für Nehr-gewebe, Keimling usw. gewählt haben, damit ich mir an Hand dieser Angaben ein genaueres Bild von Ihrer Tafel machen kann.

Bitte, nehmen Sie für Ihre Mühewaltung verbindlichen Dank im voraus entgegen. Ich wünsche der schönen Tafel eine recht weite Verbreitung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

*Bergann*

(Prof. Dr. F. Bergann)

Herrn

V.I. Grumann

B e r l i n - Steglitz

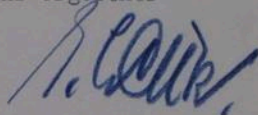
Liliencronstr. 16 II

Sehr geehrter, lieber Herr Grumann!

Ihr Brief vom 25. d.M. hat mich darüber belehrt, dass meine Annahme betreffend Ablegung einer Ergänzungsprüfung unzutreffend war. Ich wünsche von Herzen, dass Ihnen die Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis bewilligt wird. Das von Ihnen angeforderte Gutachten lege ich diesem Briefe bei. Möchte 1937 Ihnen nicht nur vollen Erfolg in wissenschaftlicher Beziehung, sondern auch recht viel Glück und Freude bringen.

Mit besten Grüßen und Heil Hitler

Ihr ergebener



Biologische  
Forschungsanstalt  
Hiddensee

Postscheckkonto: Stettin Nr. 76  
Bankkonto: Greifswalder Bank u.  
Stadtparkasse Greifswald

Greifswald,  
Kloster a. Hiddensee, den 23. 12. 1936  
Fernruf: Vitte a. H. 46

Herrn

V. I. Grumann

B e r l i n - Steglitz

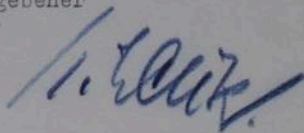
Liljencronstr. 16 II

Sehr geehrter, lieber Herr Grumann!

Infolge von Arbeitsüberlastung komme ich erst heute dazu, Ihren Brief vom 9. d.M. zu beantworten. Es versteht sich ganz von selber, dass ich sehr gerne bereit bin, ein günstiges Urteil über Ihre an der Biologischen Forschungsanstalt Hiddensee ausgeführten vegetationsökologischen Flechtenstudien abzugeben. Allerdings bin ich im Zweifel, ob die sogenannte "Intelligenzprüfung", für die Sie das Merkblatt Ihrem Schreiben beigelegt haben, in Ihrem Falle in Frage kommt. Meines Wissens genügt für Sie als Sonderschullehrer die Ablegung einer Zusatzprüfung in 2 Fächern zum vollen Erwerb der Hochschulreife. Ich möchte annehmen, dass Sie auf diesem Wege schneller und leichter zu dem gewünschten Ziele kommen. Sollte meine Annahme nicht zutreffend sein, so bitte ich um eine kurze Belehrung, damit ich Ihnen dann sofort das gewünschte Gutachten übermitteln kann.

Indem ich Ihnen für das bevorstehende Weihnachtsfest alles Gute wünsche, bin ich mit deutschem Gruss und Heil Hitler

Ihr sehr ergebener



Biologische  
Forschungsstation  
Hiddensee

Postscheckkonto: Stettin Nr. 76  
Bankkonto: Greifswalder Bank u.  
Stadtparkasse Greifswald

Greifswald,

Kloster a. Hiddensee, den 30. 12. 1936  
Fernruf: Witte a. H. 46

*Aulage 1*

An die Prüfungsstelle für die Zulassung zum Studium  
ohne Reifezeugnis

B e r l i n N W 4 0

Kronprinzenufer 13

Herr Sonderschullehrer V.J. Grumann hat im Jahre 1934 5 Wochen hindurch unter meiner Leitung an der Biologischen Forschungsanstalt Hiddensee gearbeitet. Sein Studium galt den eigentümlichen Lebensbedingungen der Flechtenflora im Gebiete der deutschen Ostseeküste. Als Ergebnis dieser Forschungen hat Herr Grumann jetzt einen umfangreichen Aufsatz unter dem Titel "Vegetations-ökologische Flechtenstudien an Lichina confinis und Verrucaria maura im deutschen Küstengebiet von Hiddensee" veröffentlicht. Herr Grumann erweist sich durch diese Publikation nicht nur als ein ausgezeichnete Flechtenspezialist, sondern auch als ein erfolgreicher pflanzenökologischer Forscher. Die genannte Arbeit stellt eine wesentliche Bereicherung unserer bisherigen Kenntnisse dar und verdient in wissenschaftlicher Beziehung volle Anerkennung. Sie entspricht durchaus den Anforderungen, die man an die Leistungen eines tüchtigen Fachmannes zu stellen pflegt und legt Zeugnis dafür ab, dass Herr Grumann in der Lage ist, sich jederzeit mit vollem Erfolge dem Studium der Biologie an einer deutschen Hochschule zu widmen.

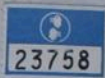
Heil Hitler!



*E. Leick*  
(Prof. Dr. E. Leick)

ord. Prof. d. Bot. u. Pharmakognosie  
Direktor d. Biol. Forschungsanst. Hiddensee  
z.Zt. Dekan d. Philosophischen Fakultät

Herrn Dr. Grumann



Herrn  
Prof. Dr. A. Borel  
Faculté libre de Médecine  
et de Pharmacie  
Rue du Port

L i l l e  
Frankreich

11. 3. 1958

Dr. K/p

3619

21. März 1958

Sehr geehrter Herr Professor!

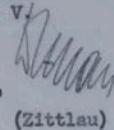
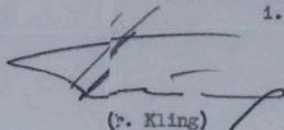
Von Herrn Dr. Grumann, Berlin, werden ir darauf aufmerksam gemacht, daß Sie sich für unser Produkt Pril fürdie Herstellung einer bestimmten Lösung von Paraphenylendiamin interssieren. Der Einfachheit halber legen wir diesem Schreiben gleich sei Probebeutel unseres Produktes bei. Wir nehmen an, daß Sie damit eini; Zeit auskommen. Auf Wunsch können wir Ihnen aber gern auch eine größere Menge schicken.

Abgesehen davon wird in Ostfrankreich Nil von der Firma Ventimex, Paris, vertrieben.

Wir hoffen, daß wir Ihnen zunächst helfen konnten, und grüßen Sie, sehr geehrter Herr Professor,

hochachtungsvoll  
Böhme Fettchemie GmbH  
F e w a - Werk

i. V.



(K. Kling)

(Zittlau)

Anlage



# BÖHME FETTCHÉMIE GMBH

FEWA - WERK - DÜSSELDORF

BÖHME FETTCHÉMIE GMBH · DÜSSELDORF 1 · SCHLISSFACH

VERKAUFSKONTORÉ:

Berlin-Dahlem - Im schwarzen Grund 27 - Ruf 762532

Hamburg 1 - Althöfder Straße 11 - Ruf 324738

München 15 - Schwanthaler Straße 99 - Ruf 50676

Herrn  
Dr. Vitus Grumann

Berlin-Steglitz  
Lilienorönstr. 16

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

11. 3. 58

Unsere Zeichen

Dr. K/p

Sachbearbeiter / Hoursuf

3916

Düsseldorf

21. März 1958

Sehr geehrter Herr Doktor!

Wir erhielten Ihr freundliches Schreiben vom 11. dieses Monats und haben Ihrer Anregung entsprechend an Herrn Prof. Borel, Lille, laut Durchschlag geschrieben.

Im übrigen interessiert uns die von Ihnen angeführte Literaturstelle sachlich. Wir wären Ihnen deshalb zu Dank verpflichtet, wenn Sie uns davon auf unsere Kosten eine Fotokopie machen lassen könnten.

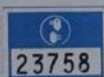
Wir grüßen Sie

hochachtungsvoll  
Böhme Fettchemie GmbH  
F e w a - W e r k  
i. V.

(Dr. Kling)

(Zittlau)

Anlage



RIEDEL-DE HAËN  AKTIENGESELLSCHAFT  
CHEMISCHE FABRIKEN

Herrn  
Dr. Vitus Grumann  
(1) Berlin-Steglitz  
Liliencronstraße 16

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Hausapparat	(20a) Seelze/Hannover
-	5.1.61	Inland-Verkauf Str/T	234	11. Jan. 1961

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann!

Ihre Anfrage haben wir erhalten, vielen Dank.  
Leider können wir Ihrer Bitte nur zum Teil entsprechen.

Chloramin 'T' führen wir nicht. Ob diese Sorte überhaupt im Handel ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Es handelt sich dabei nicht um Tabletten, sondern um eine Sonderqualität für Desinfektionszwecke. Von unserem

Chloramin DAB 6, Nr.12102

lassen wir Ihnen der Einfachheit halber 250 g als kostenloses Muster zugehen. Vielleicht kann Herr Professor Motyka auch damit arbeiten. Wir fügen

25 g p-Phenylendiamin Nr.16022

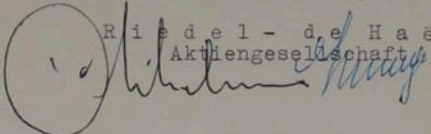
und 250 g Natriumsulfit rein wasserfrei, 13471

der Sendung, die Sie mit getrennter Post erhalten, bei in der Hoffnung, Ihnen damit zu dienen.

Den Brief von Herrn Professor Motyka erhalten Sie als Anlage zurück.

Mit freundlicher Empfehlung

Anlage

R i e d e l - d e H a ë n  
A k t i e n g e s e l l s c h a f t  


Klaus K l o s s  
G r e i f s w a l d  
Phytopathologisches Institut  
Ludwig-Jahnstraße 15 a

Greifswald, 5.2.1964  
Beschw. 24.12.64

Sehr geehrter Herr Dr. Grummann!

Seit den letzten zwei Jahren ist in unserem Institut erst in diesen Tagen wieder einigermaßen Ruhe eingekehrt. Zuerst hat die Krankheit Prof. Rothmalers uns allen schwere Lasten aufgebürdet, dann ging nach seinem Tode alles drunter und drüber, ehe die neue organisatorische Form klar war. Inzwischen bin ich dann an die selbständig gewordene phytopathologische Abteilung des Agrobiologischen Instituts zu Prof. Grümmer gegangen. Am schlimmsten war es um meine Dissertation bestellt. Der Betreuer war kurz vor ihrem Abschluß gestorben. Nun mußte ich mir erst neue Begutachter suchen, die ganz andere Einstellung zu den Problemen hatten, usw. Dr. rer. nat. 31.1.1964,

Meine lichenologischen Interessen sind dadurch ganz in den Hintergrund gedrängt worden, und ich habe Ihren Aufruf für ~~das~~ Lichenologen-Handbuch ganz vergessen.

Entschuldigen Sie bitte meine Säumigkeit. Ich habe nun alle Komplikationen überwunden und werde in Zukunft auch wieder etwas Zeit haben, um mich mit Flechten zu beschäftigen.

Ich sende Ihnen in der Anlage die gewünschten Angaben und bitte noch einmal für die sehr verspätete Meldung um Entschuldigung.

Mit vielen Grüßen bin ich  
hochachtungsvoll  
Ihr

*Klaus Kloss*  
(Klaus Kloss)



Herrn  
Dr. Grumann

(1) Berlin-Steglitz  
Liliencranstr. 16 II

Unsere Abteilung und Zeichen

Hausanruf

Ihr Zeichen und Tag

L+L Fi/R.

BERLIN C2  
Oberwasserstraße 11/12

1. März 1949

Bei Antwort bitte wiederholen

*Rechenbach 12.3.49*

Betreff

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann!

Wir haben uns entschlossen, das von Ihnen entwickelte Werk "Formen der Fruchtentwicklung bei höheren Pflanzen" gemäß unserer letzten diesbezüglichen Rücksprache nicht als Wandtafel, sondern als Reihe loser Blätter in einer Mappe in Verlag zu nehmen. Den bereits entworfenen Vertrag werden wir abändern und Ihnen als neuen Vertragsentwurf einsenden, sobald uns die zur Preisermittlung notwendigen Kalkulationsunterlagen vorliegen. Wie abgesprochen, stellen wir Ihnen DM 1.000,-- als Vorauszahlung zur Verfügung, zu deren Rückzahlung Sie sich verpflichten, wenn es zum Abschluß des Vertrages nicht kommt.

Wir bitten um Ihre Einverständniserklärung.

Hochachtungsvoll

VOLK und WISSEN Verlags GmbH.

*M. Grumann*

Drohwort  
Volkwissen

Fernruf  
42 59 61

Geschäftszeit  
8 bis 16.30 Uhr, sbda. bis 13.30

Postcheck  
Berlin 132626

Bank  
Berliner Stadtkontor Kto. 7456



# BÖHME FETTCHEMIE GMBH

FEWA-WERK · DÜSSELDORF

BÖHME FETTCHEMIE GMBH · DÜSSELDORF 1 · SCHLISSFACH

VERKAUFSEKONTORE:

Berlin-Dahlem · Im schwarzen Grund 27 · Ruf 762532

Hamburg 1 · Altstädter Straße 11 · Ruf 324738

München 15 · Schwabthaler Straße 99 · Ruf 532276

Herrn  
Dr. Vitus Grumann

Berlin-Steglitz  
Liliencronstr. 16

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Hauvuf

Düsseldorf

2. 10. 1958

Dr. K/p

3619

14. 10. 1958

*Bed. 15. 10. 58*

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann,

es war sehr freundlich von Ihnen, uns nachträglich noch die Unterlagen über die Verwendung unseres Spilmittels Pril zur Herstellung von stabilen Paraphenylendiamin-Lösungen für botanische Untersuchungszwecke zu schicken. Naturgemäß interessiert uns jeder zusätzliche Verwendungszweck für unser Produkt.

Wir nehmen an, daß wir die Anlagen zu unseren Akten nehmen dürfen und lassen Ihnen als Gegenleistung dafür, Ihrem Vorschlag entsprechend, einen Karton mit unseren Erzeugnissen Pre, Fewa und Pril zugehen. Wir hoffen, daß Ihre Frau Gemahlin damit zu ihrer Zufriedenheit arbeitet.

Mit nochmaligem Dank für Ihre Unterstützung begrüßen wir Sie

hochachtungsvoll  
Böhme Fettchemie GmbH  
F e w a - W e r k

*W. Kling*  
*(Signature)*

(Dr. Kling)

IMP 102 / 78 08 95

Sitz:	Feinruf:	Drohwort:	Feinschreiber:	Postpakete:	Expresstend.	Bekandungen:	Bank-Konten:	Postcheck-Konten:
Düsseldorf-Holthausen Heekelstraße 67	Sammel-Nummer Düsseldorf 79 81	Fettchemie Düsseldorf	Düsseldorf 0428 2011	Düsseldorf Holthausen	Düsseldorf Reisholz	Düsseldorf-Reisholz Ansbirgstraße	Deutsche Bank AG, D'dorf 120 94 Dresdner Bank AD., D'dorf 118 03	Essen 734 50 Berlin-West 403 86

## Abschrift

Rechus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Wallstraße 5 - Tel.: 91 92 36  
Postcheckkonto Min. West 96686

An die  
Verlagsbuchhandlung  
J. Cramer  
(vormals H.R.Engelmann)

19. Februar 1962  
Str./Nau

Weinheim / Bergstrasse  
Postfach 166

Sehr geehrter Herr Cramer !

Namens und im Auftrage von Herrn Studienrat Dr. Grumann, Berlin-Steglitz, Liliencronstr. 8, den ich anwaltlich vertrete, teile ich Ihnen in der Angelegenheit seines Werkes "Census Lichenum Germaniae" folgendes mit:

Mein Mandant bedauert die von Ihnen verschuldete Entwicklung, die ihn dazu zwang, sein Manuskript von Ihnen zurückzuziehen. Es ist ihm unverständlich, daß Sie es nicht einmal für nötig befunden haben, sich seit Ostern 1961 mit ihm persönlich in Verbindung zu setzen.

Ihr letztes Schreiben datiert vom 12. Mai 1961.

Sie übersandten meinem Mandanten seinerzeit eine erste Satzprobe zur Korrektur mit der Bitte um "schnellste" Rückgabe, damit in der weiteren Vorbereitung des Erscheinens keine Verzögerungen einträten. Mein Mandant erledigt prompt die Korrektur und sandte Ihnen am 30. Mai 1961 das überarbeitete Manuskript zurück.

Obwohl das Erscheinen des Werkes ursprünglich für Ende des Jahres 1960, dann für Frühjahr 1961 in Aussicht genommen war und Sie schließlich im Schreiben vom 12. Mai 1961 ankündigten, dass im Laufe der nächsten 2 bis 3 Wochen die Arbeiten fortgeführt und zum Abschluß gebracht werden würden, hat mein Mandant nichts mehr von Ihnen gehört. Er musste erst durch Dritte, nämlich durch

Herrn Dr. Gerloff erfahren, dass Sie entgegen Ihren Zusagen die Herausgabe des Werkes zurückgestellt hätten.

Der Aufforderung meines Mandanten vom 26.11.1961, ihm nunmehr sein Manuskript zurückzugeben, sind Sie bisher nicht nachgekommen, ohne ein Wort der Erklärung oder der Entschuldigung für Ihr Verhalten zu finden. Mein Mandant hat lediglich einen kleinen Teil seines Manuskriptes von Ihnen Ende Januar 1962 kommentarlos zugesandt erhalten. Der gesamte Listenteil einschliesslich der Vorlagen zu 2 Tafeln ist dagegen immer noch in Ihrem Besitz.

Ich fordere Sie auf, diesen noch ausstehenden Teil des Manuskriptes meinem Mandanten unverzüglich zurückzugeben. Soweit von Ihnen bereits Vorbereitungen für den Druck des Listenteils getroffen sind, bitte ich diese zur fotomechanischen Wiedergabe geeigneten Unterlagen meinem Mandanten ebenfalls zur freien Verfügung zu stellen, damit hierdurch eine weitere Verzögerung des Erscheinens des Werkes soweit wie möglich vermieden werden kann.

Ich habe mir erlaubt, hierfür eine Frist bis zum 28.2.1962 zu notieren. Sollte mein Mandant bis dahin nicht im Besitz des vollständigen Manuskriptes sein, werde ich ohne weitere Abmahnung die zur Wahrung der Interessen meines Mandanten erforderlichen Schritte einleiten.

Abschliessend möchte ich noch der Verwunderung meines Mandanten darüber Ausdruck geben, dass Sie sein Werk in Ihrem Prospekt ankündigten, obwohl der von meinem Mandanten immer wieder von Anfang an geforderte und immer wieder schriftlich, telefonisch und persönlich angemahnte schriftliche Vertrag mit Ihnen nicht zustande gekommen war. Sie haben

mehrfach Übersendung des Vertrages angekündigt aber auch diese Zusage nicht gehalten. Mein Mandant findet für dieses Schweigen keine Erklärung.

Hochachtungsvoll

gez.: Strangfeld

Rechtsanwalt

Herrn Verlagsbuchhändler  
Jörg H. C r a m e r  
W e i n h e i m / Bergstraße  
Postfach 166

Sehr geehrter Herr Cramer !

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grummann nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 26.2.1962, bei dessen Abfassung mir bedauerlicherweise infolge eines Informationsmißverständnisses ein Irrtum unterlaufen ist.

Wie ich Ihnen am 26.2.1962 mitteilte, fehlt noch die Seite 22 des Manuskriptes meines Mandanten.

Entgegen der von mir in meinem Schreiben gegebenen Darstellung handelt es sich dabei jedoch nicht um diejenige Seite, die Sie, sehr geehrter Herr Cramer, Ihrer Schreibkraft zur Anfertigung eines Musters gegeben hatten. Das war vielmehr Seite 25 des Manuskriptes, die Sie meinem Mandanten zurücksandten und die also vorhanden ist.

Ich möchte diese Berichtigung geben, damit Sie nicht unnötig Nachforschungen nach der fehlenden Seite 22 bei Ihrer Schreibkraft anstellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rechtsanwalt

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Waltzstraße 5 · Tel.: 91 92 86  
Postcheckkonto Bln. West 96606

## Abschrift

Herrn Verlagsbuchhändler  
Jörg H. C r a m e r

13. März 1962  
Str./Nau

W e i n h e i m /Bergstr.  
Postfach 166

Sehr geehrter Herr Cramer !

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grumann teile ich Ihnen folgendes mit:

Es trifft zwar zu, dass Sie meinem Mandanten das Manuskript ungeordnet zurücksandten. Mein Mandant hatte es unverzüglich geordnet und dabei das Fehlen der Seite 22 festgestellt. Auf Grund Ihrer Karte hat mein Mandant vorsorglich das Manuskript nochmals sorgfältig durchgesehen. Leider lässt sich die Seite 22 nicht auffinden. Ich bitte daher nochmals, dass Sie, sehr geehrter Herr Cramer, Ihre Unterlagen auf die fehlende Manuskriptseite hin überprüfen.

Ich weise darauf hin, dass eine Erneuerung dieser Seite für meinen Mandanten mit einem ungemein großen Arbeitsaufwand verbunden wäre. Er müsste fast 700 Flächenwerke in bezug auf die Namen und Angaben über die Verbreitung der auf Seite 22 zusammengefassten Flächenarten durchsehen. Die Literatur müßte zum Teil im Wege des Leihverkehrs aus westdeutschen Bibliotheken neu bestellt werden. Abgesehen von dem damit verbundenen immensen Arbeitsaufwand und den auch neu entstehenden Kosten würde das einen weiteren erheblichen Zeitverlust für das endliche Erscheinen des Werkes meines Mandanten bedeuten. Sie werden verstehen, dass diese Ausfälle nicht auf der von Ihnen in Ihrem Schreiben vom 22.2.1962 vorgeschlagenen Weise geregelt werden können, sondern dass sich mein Mandant für den Fall, dass die fehlende Manuskriptseite bei Ihnen nicht gefunden werden kann, alle diesbezüglichen Ansprüche gegen Sie vorbehalten muss.

Mein Mandant hofft jedoch, dass Sie, sehr geehrter Herr Cramer, die fehlende Seite noch finden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.: Strangfeld  
Rechtsanwalt

Rochus P. Strangfeld

Rechtsanwalt

Berlin - Charlottenburg

Waltstraße 5 · Tel.: 91 92 59

Postfachkonto Bld. West 956 06

Abschrift

Herrn Verlagsbuchhändler

Jörg H. Cramer

Weinheim /Bergstr.

Postfach 166

28. März 1962

Str./Nau

Sehr geehrter Herr Cramer !

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grumann erinnere ich hierdurch höflich an eine Stellungnahme zu meinem Schreiben vom 13. März 1962.

Hochachtungsvoll

gez.: Strangfeld

Rechtsanwalt

J. CRAMER Successor to H. R. ENGELMANN  
Established 1811 in Leipzig  
NATURAL HISTORY PUBLISHER & ANTIQUARIAN



J. CRAMER · WEINGUM/BERGSTR. (GERMANY) P. O. BOX 144

Herrn  
Georg H. Straßfeld  
Dachau

1 Berlin-Charlottenburg 8  
Wilhelmsstr. 5

Heinrich, am 1. Sept. 1967  
C/S

Sehr geehrter Herr Straßfeld!

Bestens danke ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 13.4.1967 Str./  
ggz. in der Angelegenheit der fehlenden Seite von Dr. Gram-  
manns Manuskript.

Die Beantwortung verzögerte sich, da Sie Schreiberin außer-  
halb von hier wohnt und sein Gegen längere Zeit abfeht war.

Denn habe ich aber parallellich mit ihr gesprochen, und sie be-  
stätigte mir, daß sie alle Seiten im Manuskript zusammen ab-  
schickte, bis auf eine Seite, von der ein Brestler abge-  
fertigt wurde, welche ich hier der Sendung beifügt habe.

Ich habe an sich keine Zweifel an der Echtheit, und bitte Sie,  
Herrn Dr. Gramann doch zu verlesen, das Manuskript noch  
einmal genau durchzusehen: Viel nicht ist die Seite nur ver-  
lest.

Über Ihre heilsige Nachricht würde ich mich sehr freuen und  
verbleibe mich

Mit freundlicher Hochachtung

[J. Cramer]

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Waltzstraße 5 - Tel.: 91 92 56  
Postfachkonto Bln. West 96606

Abschrift

16. Mai 1962  
Str./Nau

Herrn Verlagsbuchhändler  
Jörg H. Cramer

Weinheim / Bergstr.  
Postfach 166

Sehr geehrter Herr Cramer !

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grumann betr. "Census Lichenum Germaniae" komme ich auf Ihr Schreiben vom 9.4.1962, dessen Empfang ich hierdurch dankend bestätige, zurück. Die Erledigung Ihres Schreibens hat sich durch eine Krankheit von mir leider verzögert.

Mein Mandant hat mit Bestürzung davon Kenntnis genommen, das  
die Ermittlungen nach der noch fehlenden Seite ergebnislos ver-  
laufen sind und er mit einem Verlust dieser Seite rechnen muss.

Sie können sicher sein, dass mein Mandant auf der Suche nach der fehlenden Seite das ihm von Ihnen zurückgesandte Manuskriptmaterial sehr gründlich durchgesehen hat und Sie können ihm durchaus zutrauen, dass er in der Lage ist, die Ziffern auf den Seiten zu überprüfen. Schliesslich ist er am stärksten an der Vollständigkeit seines Manuskriptes interessiert.

Nachdem die Seite bei Ihnen verschwunden ist, muss mein Mandant notgedrungen die Seite ersetzen und die damit verbundene Arbeit - es sind fast 700 Flechtenwerke auf die entsprechenden Angaben durchzusehen - auf sich nehmen.

Abgesehen von diesem großen Arbeitsaufwand und den damit verbundenen Kosten, die durch die erforderliche Beiziehung der Bücher aus den verschiedensten Bibliotheken verursacht werden, wird dadurch das Erscheinen des Werkes erneut verzögert. Diese Belastungen können keineswegs durch die Zahlung der 250.-- DM, die Sie mit Ihrem Schreiben vom 21.2.1962 vornahmen, als abgegolten angesehen werden. Ich bitte um Ihren Vorschlag, in welcher Weise Sie die Angelegenheit zu regulieren gedenken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.: Strangfeld  
Rechtsanwalt

Abschrift

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Weitzstraße 5 · Tel.: 91 92 86  
Postcheckkonto Bln. West 96686

Herrn Verlagsbuchhändler  
Jörg H. Cramer  
694 Weinheim/Bergstraße  
Postfach 166

2. Juli 1962  
str./e.

Sehr geehrter Herr Cramer !

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grumann betreffend " Census  
Lichenum Germaniae " erinnere ich hiermit an eine Stellungnahme  
zu meinem Schreiben vom 16. Mai 1961.

Hochachtungsvoll !  
gez: Strangfeld  
Rechtsanwalt.

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Weitzstraße 5 · Tel.: 91 92 86  
Postcheckkonto Bin. West 966 06

## Abschrift

Herrn  
Jörg H. Cramer  
Verlagsbuchhändler  
694 Weinheim/Bergstr.  
Postfach 166

14. August 1962  
Str./Nau

Sehr geehrter Herr Cramer !

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grumann betr. "Census  
Lichenum Germaniae" nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom  
16. Mai 1962 und erinnere nochmals an eine Stellungnahme  
hierzu.

Hochachtungsvoll

gez.: Strangfeld  
Rechtsanwalt

**J. CRAMER** vormals H. R. ENGELMANN  
Begründet 1811 in Leipzig  
VERLAGSBUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT



J. CRAMER · 694 WEINHEIM (GERMANY) · POSTFACH 166

Herrn  
Rochus P. Strangfeld  
-Rechtsanwalt -

Berlin-Charlottenburg 4  
Waltzstrasse 5

Weinheim, am 14. August 1962  
C/M

Betr.: Unsere Korrespondenz über das Werk GRUMMANN, Cenus  
lichenum Germaniae.

-----

Sehr geehrter Herr Doktor !

Sobem erhalte ich nach mehrfacher Reklamation von dem  
Drucker, der seinerzeit die erste Probeseite des oben er-  
wähnten Werkes hergestellt hat, die hier beiliegende Sei-  
te aus dem Manuskript.

Da diese rechts oben in der Ecke die mit Bleistift ge-  
schriebene Ziffer "22" trägt, nehme ich an, dass es sich  
um die fehlende Seite handelt.

Ich bitte wegen der Verzögerung sehr um Entschuldigung,  
aber ich habe auch erst heute Nachricht auf meine wieder-  
holten Reklamationen erhalten.

Mit bester Empfehlung  
ergebenst

Anlage.  
Eingeschrieben.

Besuchsadresse: Weinheim (Bergstraße) Danziger-Str. 1

Telefon Weinheim 4937 - Bank: Bezirks-Sparkasse Weinheim No. 3000; Commerzbank Weinheim Nr. 70008

Postcheck: Stuttgart 126412

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Weinstraße 5 · Tel: 91 92 86  
Postcheckkonto Bln. West 566 86

Anliegendes Schriftstück

wird hiermit

Herrn Studienrat

Dr. Grumann

Berlin - Steglitz


zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt  
mit der Bitte um Stellungnahme — Rücksprache — Erledigung und Rückgabe.

Februar 1962  
./Nau

*MA herzlichsten Grüßen  
Dir und Tante Elli  
EWS Rof.*

Hochachtungsvoll

den 20. Februar 1962

 H 31 w, Übersetzungszettel, Fassung IX. 60

Rechtsanwalt

Sehr geehrte Herren!

Namens und im Auftrage von Herrn Studienrat Dr. Grumann, Berlin-Steglitz, Liliencronstr. 16, den ich anwaltlich veretrete, danke ich Ihnen verbindlich für Ihr Schreiben vom 30. Januar 1962, mit dem Sie Ihr Interesse an der von meinem Mandanten geschaffenen Karte "Formen der Fruchtentwicklung bei Blütenpflanzen" bestätigten.

Wenn mein Mandant zwar auch einen recht frühen Termin für die Veröffentlichung seiner Karte wünscht, so ist er dennoch bereit, hiermit bis zum Sommer dieses Jahres gemäss dem von Ihnen geäusserten Wunsch zu warten. Um aber die Angelegenheit bis dahin soweit wie möglich zu fördern, darf ich Sie höflich bitten, die vertraglichen Absprachen bereits jetzt vorzubereiten und mir ein entsprechendes verbindliches Vertragsangebot zuzuleiten.

Mein Mandant würde im übrigen empfehlen, die Unterlagen für die Karte alsbald nach Klärung der Vertragsfrage einigen Herren Universitätsprofessoren vorzulegen und von diesen Gutachten für den Gebrauch der Karte an akademischen Anstalten zu erbitten. Diese Gutachten könnten Sie dann auch für die Ankündigungen des Werkes im Reklameprospekt verwenden.

Ich sehe Ihrer geschätzten Stellungnahme entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

gez.: Strangfeld  
Rechtsanwalt

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin-Charlottenburg  
Wilmersdorfer Str. 10 · Tel.: 91 92 56  
Postfachkonto: Bln. West 96606

## Abschrift

20. Februar 1962  
Str./Nau

An das  
Lehrmittel-Institut  
Dr. Günter Schuchardt

(20b) G ö t t i n g e n  
Schließfach 443

Sehr geehrte Herren!

Namens und im Auftrage von Herrn Studienrat Dr. Grumann, Berlin-Steglitz, Liliencronstr. 16, den ich anwaltlich verrete, danke ich Ihnen verbindlich für Ihr Schreiben vom 30. Januar 1962, mit dem Sie Ihr Interesse an der von meinem Mandanten geschaffenen Karte "Formen der Fruchtentwicklung bei Blütenpflanzen" bestätigten.

Wenn mein Mandant zwar auch einen recht frühen Termin für die Veröffentlichung seiner Karte wünscht, so ist er dennoch bereit, hiermit bis zum Sommer dieses Jahres gemäss dem von Ihnen geäusserten Wunsch zu warten. Um aber die Angelegenheit bis dahin soweit wie möglich zu fördern, darf ich Sie höflich bitten, die vertraglichen Absprachen bereits jetzt vorzubereiten und mir ein entsprechendes verbindliches Vertragsangebot zuzuleiten.

Mein Mandant würde im übrigen empfehlen, die Unterlagen für die Karte alsbald nach Klärung der Vertragsfrage einigen Herren Universitätsprofessoren vorzulegen und von diesen Gutachten für den Gebrauch der Karte an akademischen Anstalten zu erbitten. Diese Gutachten könnten Sie dann auch für die Ankündigungen des Werkes im Reklameprospekt verwenden.

Ich sehe Ihrer geschätzten Stellungnahme entgegen und zeichne

hochachtungsvoll

gez.: Strangfeld

Rechtsanwalt

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin-Charlottenburg  
Wiltzstraße 5 · Tel.: 91 92 86  
Postfachkonto Bln. West 96606

Anliegendes Schriftstück  
in Sachen Dr. Schuchardt  
wird hiermit  
Herrn Studienrat  
Dr. Vitus Grumman  
Berlin-Steglitz

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt  
mit der Bitte um Stellungnahme – Rücksprache – Erledigung und Rückgabe.

Lieber Onkel Vitus,


die Angelegenheit können wir am Samstag  
besprechen. Bis dahin herzliche Grüße  
Dir und Tante Elli

Berlin-Charlottenburg

Euer Rohn

Hochachtungsvoll

den 1. März 1962,  
str./e.

 Postfachkonto H 31 w, Übersendungszettel, Fassung IX. 60

Rechtsanwalt

20. 2. 62 Str./Nau.

Dr. Sch. / M.

Sehr geehrter Herr Strangfeld!

Wir danken Ihnen verbindlich für Ihr Schreiben. Wegen Betriebsanbau  
können wir erst im Sommer eine Entscheidung treffen. Bitte haben Sie  
deshalb noch etwas Geduld.

Mit aller Hochachtung  
DR. GÜNTER SCHUCHARDT  
LEHMNITTEL-INSTITUT

# Dr. Günter Schuchardt

## Lehrmittel-Institut

Herstellung von wissenschaftlichen Lehrmitteln für Volks-, Mittel-, Beruf-,  
Hochschulen sowie Hochschulinstitute, Forst- und Landwirtschaftsschulen  
und andere Forschungs- und Lehrstätten. Labor-, Arbeitsgeräte für  
Schule und Industrie

Göttingen, den 26. Februar 1952

Herrn  
Hochm. P. Strangfeld  
- Rechtsanwalt -

(1) Berlin-Charlottenburg 3  
Waltstr. 5

20. 2. 52 Str./Nau.

Dr. Sch. / M.

Sehr geehrter Herr Strangfeld!

Wir danken Ihnen verbindlich für Ihr Schreiben. Wegen Betriebsanbau  
können wir erst im Sommer eine Entscheidung treffen. Bitte haben Sie  
deshalb noch etwas Geduld.

Mit aller Hochachtung  
DR. GÜNTER SCHUCHARDT  
LEHRMITTEL-INSTITUT

Berlin, den 11. April 1962  
Str./Nau

Lieber Onkel Vitus,

/ in der Anlage übersende ich Dir Fotokopie des Schreibens von  
Herrn Cramer vom 9.4.1962. Ich werde nun gemäss Deinem Vor-  
schlage antworten.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, werde ich Dir zunächst  
das von mir vorgesehene Antwortschreiben zur Stellungnahme  
übersenden.

Mit herzlichen Grüßen

*Arndt an Tasse Ell'*

*Arndt*

*Arndt*

Anliegendes Schriftstück

Rochus P. Strangfeld

Rechtsanwalt

Berlin - Charlottenburg

Waltzstraße 5 · Tel.: 91 92 86

Postcheckkonto Bl. West 96606

Herrn Studienrat <sup>wird hiermit</sup>

Dr. V. Grummann

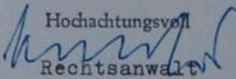
Berlin - Steglitz

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt

~~mit der Bitte um Stellungnahme — Rücksprache — Erledigung und Rückgabe~~

den 14. August 1962

Hochachtungsvoll

  
Rechtsanwalt



H. 31 w, Uebersendungszettel, Fassung I. 54

Anliegendes Schriftstück

Rochus P. Strangfeld

Rechtsanwalt

Berlin - Charlottenburg

Waltzstraße 5 · Tel.: 91 92 86

Postcheckkonto Bl. West 96606

Herrn Studienrat <sup>wird hiermit</sup>

Dr. Grummann

Berlin-Steglitz

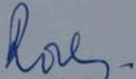
zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt

~~mit der Bitte um Stellungnahme — Rücksprache — Erledigung und Rückgabe~~

Lieber Onkel Vitus!

Bitte sagen mir telef. Deine etwaigen Änderungswünsche an.

den 16. Mai 1962

  
Hochachtungsvoll



H. 31 w, Uebersendungszettel, Fassung I. 54

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Waltzstraße 5 - Tel.: 91 92 86  
Postcheckkonto Bln. West 96606

Anliegendes Schriftstück

wird hiermit

Herrn

Dr. Vitus Grumann

Berlin - Steglitz

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt  
mit der Bitte um Stellungnahme - Rücksprache - Erledigung und Rückgabe.

Liliencronstr. 16

Das Original werde ich erst nach  
telephonischer Bsp. mit dir abends  
Kerlicht

Hochachtungsvoll

den 13. März 1962

Postfach 10000 H 31 w, Übersendungszettel, Fassung IX. 60

Rechtsanwalt

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Waltzstraße 5 - Tel.: 91 92 86  
Postcheckkonto Bln. West 96606

Anliegendes Schriftstück

wird hiermit

Herrn

Dr. Vitus Grumann

Berlin - Steglitz

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt  
mit der Bitte um Stellungnahme - Rücksprache - Erledigung und Rückgabe.

Kerlichte Grüße auch  
an Tante Elli

Elli

Hochachtungsvoll

den 28. März 1962

Postfach 10000 H 31 w, Übersendungszettel, Fassung IX. 60

Rechtsanwalt

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Berlin - Charlottenburg  
Waltzstraße 5 - Tel.: 91 92 86  
Postcheckkonto Bln. West 96606

Anliegendes Schriftstück

wird hiermit

Herrn Studienrat

Dr. Grumann

Berlin - Steglitz

zur gefälligen Kenntnisnahme übersandt  
mit der Bitte um Stellungnahme - Rücksprache - Erledigung und Rückgabe.

Liebe Onkel Vitus, das Schreiben an Dr. Schuchardt  
kann mit wenigen Änderungen versehen werden, weil hier  
Verbesserungen erforderlich wurden, so daß es noch einmal  
geschrieben werden muß.

Kerlicht

Hochachtungsvoll

den 19. Februar 1962

Postfach 10000 H 31 w, Übersendungszettel, Fassung IX. 60

Rechtsanwalt

ROCHUS P. STRANGFELD  
RECHTSANWALT

ZUGELASSEN BEI ALLEN BERLINER GERICHTEN · Sprechstunden nur nach Vereinbarung  
POSTSCHECKKONTO BERLIN-WEST 966 00 · BANKKONTO BERLINER DISCONTO BANK · BERLIN W 15 · KURFÜRSTENDAMM 217

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4,  
WAITZSTRASSE 5 · TELEFON: 91 92 86

4. April 1962

Lieber Onkel Vitus,

in der Angelegenheit Cramer danke ich Dir für Deinen  
Brief vom 29. März.

Ich hatte jedoch bereits am 28. März Herrn Cramer mit  
der üblichen Kürze an eine Stellungnahme erinnert.  
Sollte er innerhalb einer Woche wiederum nicht antwor-  
ten, werde ich gemäss Deinem Vorschlage nochmals aus-  
führlich an ihn schreiben.

Mit herzlichen Grüßen auch an Tante Elli

Euer

Rochus

Berlin-Halensee, den 21. August 1962

Lieber Onkel Vitus !

In der Anlage übersende ich Dir

- 1.) Schreiben des Herrn Gramer vom 14. August 1962,
- 2.) Deine Manuskriptseite Nr. 22
- 3.) ein Prospekt.

Ich freue mich, dass die Angelegenheit damit erledigt werden konnte.

Mit herzlichen Grüßen auch  
an Tante Elli

Erna Romy

Abschrift

mit handschriftl.

Rochus P. Strangfeld  
Rechtsanwalt  
Bertha-Charlottenburg  
Wallstraße 3 - Tel. 92 12 56  
Postfach 166 - No. West 34488

Grub

Dr. Rohm

26. Februar 1962  
Str./Doh.

Herrn  
Jörg H. C r a m e r  
Verlagsbuchhändler

W e i n h e i m/Bergstr.  
Postfach 166

Sehr geehrter Herr Cramer!

In der Angelegenheit des Herrn Dr. Grummann bestätige ich dankend den Empfang Ihres Schreibens vom 21. d. M. nebst dem beigefügten Verrechnungsscheck über 250.-- DM sowie den restlichen Teil des Manuskriptes.

Ich habe meinem Mandanten von dem Inhalt Ihres Schreibens Kenntnis gegeben.

Bei Durchsicht des Listenteils des Manuskriptes mußte mein Mandant leider feststellen, daß die erste Seite des Listenteils (Seite 22 des Manuskriptes), fehlt. (Es handelt sich <sup>nicht</sup> um diejenige Seite, <sup>27</sup> die Sie, sehr geehrter Herr Cramer, Ihrer Schreibkraft als Musterseite übergeben hatten. Ich nehme an, daß sich diese Seite auch noch dort befindet.

Ich bitte höflich, die Seite nachzusenden und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Gez: Strangfeld  
Rechtsanwalt

Prof. Dr. R. Kolkwitz

Berlin-Dahlem, den 11. II. 37.

Wassermann Platz 1

An die

Prüfungsstelle für die Zulassung  
zum Studium ohne Reifezeugnis

Berlin

Herr Schulamtsbewerber V. J. Grumann hat mich gebeten, ihn zwecks Erlangung der Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis zu empfehlen. Ich komme diesem Wunsche bereitwilligst nach, da ich Herrn Grumann als Teilnehmer an den von mir veranstalteten botanischen Ausflügen an der Universität seit Jahren kenne, und reiche gleichzeitig die nötigen Unterlagen in Form von 22 Anlagen ein.

Herr Grumann ist von einem ernsten und ideellen Streben für wissenschaftliche Forschung auf naturwissenschaftlichem Gebiet erfüllt. Sein besonderer Eifer gilt der Erforschung der Flechten, wofür seine beiliegenden Arbeiten den besten Beweis liefern. Diese Veröffentlichungen sind auch vom Botanischen Institut der Universität Greifswald und der Technischen Hochschule Dresden sehr günstig beurteilt worden.

Herr Grumann hat sich auf den Ausflügen stets durch sachliche Ruhe ausgezeichnet und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Sein Wunsch, zu studieren und das Doktorexamen zu bestehen, wird umso mehr Würdigung erfahren, als er bereits im Schulfach steht und jetzt 37 Jahre alt ist.

Es erscheint zweifelslos, daß Herr Grumann dauernd seine Liebe besonders zur Botanik zeigen und noch weitere verdienstvolle Arbeiten schreiben wird.

Auf Grund von Charakter und Leistungen des genannten Bewerbers möchte ich aufs wärmste empfehlen, daß ihm die erbetene Zulassung erteilt wird.

Heil Hitler!

gez. Dr. R. Kolkwitz  
Universitätsprofessor.

Biologische  
Forschungsstation  
Hiddensee

Greifswald, den 30. 12. 1936  
Fernruf: Vitte a. H. 46

Postscheckkonto: Stettin Nr. 76  
Bankkonto: Greifswalder Bank u.  
Stadtsparkasse Greifswald

An die Prüfungsstelle für die Zulassung zum Studium  
ohne Reifezeugnis

B e r l i n NW 40

Kronprinzenufer 13

Herr Sonderschullehrer V. J. Grumann hat im Jahre 1934  
5 Wochen hindurch unter meiner Leitung an der Biologischen For-  
schungsanstalt Hiddensee gearbeitet. Sein Studium galt den  
eigentümlichen Lebensbedingungen der Flechtenflora im Gebiete  
der deutschen Ostseeküste. Als Ergebnis dieser Forschungen hat  
Herr Grumann jetzt einen umfangreichen Aufsatz unter dem Ti-  
tel "Vegetationsökologische Flechtenstudien an Lichina confinis  
und Verrucaria maura im deutschen Küstengebiet von Hiddensee"  
veröffentlicht. Herr Grumann erweist sich durch diese Publika-  
tion nicht nur als ein ausgezeichneter Flechtenspezialist, son-  
dern auch als ein erfolgreicher pflanzenökologischer Forscher.  
Die genannte Arbeit stellt eine wesentliche Bereicherung unse-  
rer bisherigen Kenntnisse dar und verdient in wissenschaftli-  
cher Beziehung volle Anerkennung. Sie entspricht durchaus den  
Anforderungen, die man an die Leistungen eines tüchtigen Fach-  
mannes zu stellen pflegt und legt Zeugnis dafür ab, daß Herr  
Grumann in der Lage ist, sich jederzeit mit vollem Erfolge dem  
Studium der Biologie an einer deutschen Hochschule zu widmen.

Heil Hitler!

gez. E. Leick.

(Prof. Dr. E. Leick)  
ord. Prof. d. Bot. u. Pharmakognosie  
Direktor d. Biöl. Forschungsanst. Hiddensee  
z. Zt. Dekan d. Philosophischen Fakultät.

Der General-Direktor  
des  
Botanischen Gartens und Museums

Berlin-Dahlem den 13. 2. 1937.  
Königin-Luise-Straße 6-8

Herr V. J. Grummann hat sich mit Ernst und Eifer in die Flechtenkunde eingearbeitet und auf diesem Gebiet gründliche und erfolgreiche Untersuchungen angestellt. Er erweist sich in seinen Arbeiten als guter naturkundlicher Beobachter, und zeigt in seiner Biographie von Bösch, daß er auch literarische Quellen ausfindig zu machen und wissenschaftlich auszunutzen versteht. Ich schließe mich den von den Herren Professoren Dr. Kolkwitz und Dr. Leick erstatteten Gutachten gern an und empfehle ihn zur Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis.

gez. Dr. L. Diels.

Ord. Professor an der Universität.

Staatlicher  
Botanischer Garten  
Dresden

Dresden A 16, 25. 12. 36  
Stübelallee 2  
Fernruf 60 905

An die Prüfungsstelle für die Zulassung zum Studium  
ohne Reifezeugnis

B e r l i n NW 40  
Kronprinzenufer 13

Die Arbeit von V. J. Grumann, Die Flechtenflora der Insel Rügen mit Hiddensee (Lichenologische Berichte II, 11, erschienen in Repertorium specierum novorum regni vegetabilis, herausg. v. Prof. Dr. F. Fedde, Dahlem b. Berlin 1934) ist eine sehr fleißige, streng wissenschaftliche Arbeit, die eine vollkommene floristische Übersicht der Flechtenwelt des angegebenen Gebietes bildet. Darüber hinaus aber ist sie von vorbildlicher Genauigkeit hinsichtlich der Einzelangaben. Es sind nicht nur offenbar weitgehend die Fundorte, teils aus eigener Erfahrung, teils unter Heranziehung der vorhandenen Literatur mitgeteilt, sondern auch Angaben über die Unterlagen, über den Vegetationszustand der Gegenstände und ihr Verhalten beigegeben, die als solche sehr gut für weitere biologische Arbeit verwertbar sein werden. Die systematische Durchsicht der Formen geht auf sorgsame eigene Untersuchung und den immer nötigen Vergleich mit den Funden anderer zurück, in ihr ist eine unscheinbare, aber große Arbeit für sich enthalten. Diese Arbeit zeigt auch den verdienstvollen Kritiker zur Genüge. Bei dem besonderen Reiz des behandelten Gebietes und seiner eignen interessanten Wachstumsbedingungen kann die Grumannsche Darstellung als Führer wie als Grundlage für neue Arbeit dienen.

gez. Prof. Dr. Tobler

Direktor d. Botanischen Instituts d. Technischen Hochschule und d. Staatl. Botan. Gartens Dresden.

In diesem Brief geht es um Abbre-  
viaturen in Nomenklaturregeln.  
Nichts über andere Mykologen  
zu finden; damit erledigt.

INSTITUTE  
Y LANE,  
KEW,  
SURREY  
2

of 24th June

- if you  
While I  
i in the  
t really  
ganisms to  
' ) and  
C.E. Broome  
to workers in

other disciplines. In other words I see no great merit in absolute consistency.

Article 46 of the International Code of Botanical Nomenclature give guidance, as you know, on how best to abbreviate names and a very useful and long list of mycologists names and their abbreviations is given in Index of Plant Diseases of the United States (Agriculture Handbook No. 165), 1960 pp. 517-531. I am hoping to revise my Dictionary once more and I will certainly give the abbreviation of authors' names further thought.

Yours sincerely,

G. C. Ainsworth

G.C. Ainsworth.

Dr. V. Grumann,  
BERLIN-STEGLITZ,  
Lilienronstrasse 16,  
Germany.

P.S. Thank you very much  
for drawing attention to  
the mistakes in  
the Dictionary - such  
notes are always welcome

G.C.

Telephone  
RICHMOND 4086

Director **C.M.G.**  
J. C. F. HOPKINS, D.Sc., A.L.C.T.A.  
Assistant Director  
G. C. AINSWORTH, Ph.D.

COMMONWEALTH MYCOLOGICAL INSTITUTE

FERRY LANE,  
KEW,  
SURREY

10th July, 1962

Dear Dr. Grumann,

I am sorry for the delay in replying to your letter of 24th June but it came when I was away on holiday.

In general I find all your abbreviations acceptable - if you consider that they would be acceptable to lichenologists. While I agree in theory that one name should always be abbreviated in the same way, in practice it is the avoidance of ambiguity that really matters and what is ambiguous varies from one group of organisms to another. For mycologists 'Berk. & Br.' (or even 'B. & Br.') and 'Berk. & Curt.' are quite acceptable for M.J. Berkeley and C.E. Broome and M.J. Berkeley and M.A. Curtis though they would not be to workers in other disciplines. In other words I see no great merit in absolute consistency.

Article 46 of the International Code of Botanical Nomenclature give guidance, as you know, on how best to abbreviate names and a very useful and long list of mycologists names and their abbreviations is given in Index of Plant Diseases of the United States (Agriculture Handbook No. 165), 1960 pp. 517-531. I am hoping to revise my Dictionary once more and I will certainly give the abbreviation of authors' names further thought.

Yours sincerely,

*G. C. Ainsworth*

G.C. Ainsworth.

Dr. V. Grumann,  
BERLIN-STEGELITZ,  
Liliencronstrasse 16,  
Germany.

P.S. Thank you very much  
for drawing attention to  
the mistakes in  
the Dictionary - such  
notes are always welcome

*G.C.A.*

University of Colorado Museum  
Boulder, Colorado

Feb. 24, 1962

Received, 14. 3. 62

Dr. V.J. Grunmann  
Berlin - Steglitz  
Lilientronenstrasse 16.

Dear Dr. Grunmann,

Many thanks for your letter of 13th January and for the information requested by me.

With respect to the letter mentioned by you to have been sent to India on October 31, I have not heard any thing yet from India. However, I would be glad to collaborate in the way you desire for your work "Lichenologists of the three centuries". Kindly let me know precisely what information I am supposed to send you. As far as Indian Lichenology is concerned, there have been <sup>or are</sup> only 2 or 3 Indian Lichenologists in India. Whatever lichen flora of India is known, is through the publications of Montagne, Belanger, Taylor, Babington, Nylander, Leighton, Stirton, Mull. Arg., Hue, Zahlbruckner and few others. Thus if you like, that I send you a summary of the lichenological work done so far on Indian Lichens please let me know and I would do the needful.

With kindest regards,

Yours sincerely

*D. D. Awasthi*

( D.D. Awasthi )

Kon 37

*auf 32 mm  
verkleinert.*

Ahti  
HELSINGIN YLIOPISTON  
KASVITIETEEN LAITOS  
HELSINGFORS UNIVERSITETS  
BOTANISKA INSTITUTION

Helsinki Oct 20, 1960  
Helsingfors

Specimen der Art zum Vergleich  
aus Turku anfordern!

Dr. Vitus Grumann  
Berlin-Steglitz

Dear Dr. Grumann,

Dr. Hans Luther gave me a specimen of possible Bacidia rivulicola Vain., sent by you for comparison with the type. I tried to do that but noticed that the type specimen is apparently not present here (however, the Herb. Nylander is inaccessible at present for reparation work). I think that it should be found in Herb. Vainio (Botanisches Institut, Universität Turku, Finland). From Turku and from here we also send type specimens on loan to anybody who wishes to borrow them (although preferably through some botanical or other institute). Perhaps, in case of microlichens, with which few people are well acquainted, you had better to ask for specimens on loan. However, from Herb. Acharius in our museum we do not lend any specimens.

Kind regards,

Yours sincerely,

Teuvo Ahti  
Teuvo Ahti

Van 43

auf 32 mm  
verkleinert

Mrs. H. Ahti  
Universität  
Helsingfors  
Finland

Helsinki  
19.III.1962

Dear Dr. Grumann,

I just posted my last letter to you before I received your card of February 27.

!! It is an excellent idea to publish a new Census Lichenum Germaniae. It would also be useful to include lots of synonyms in it. However, I would like to suggest that you would reduce the number of infraspecific forms as much as it seems reasonable. Among the forms listed by you only f. sorediata would be perhaps recognized by me. However, Schade's forms are in need of checking. Thus I do not want to make new combinations of these formae (not even of f. sorediata).

I thank you very much for your kind offer. In a work like yours it is certainly very difficult to decide what to do in many cases. I know it is rather disgusting to delete traditionally used names or to change their meanings.

With kind regards,

Teuvo Ahti  
Teuvo Ahti

Helsinki, July 5, 1962

Dear Dr. Grumann,

Concerning Cladonia subulata, my attention was paid to its nomenclature by Dr. H. Imshaug's notes (see "Alpine lichens of western United States etc.", *Bryologist* 60:3, p. 228. 1957.) on this species. I have partly checked his interpretation and he really seems to be correct when reinstating Cladonia subulata. Also, Dr. Santesson in Sweden has told me in private discussion that he had come to the same result even before Imshaug. In any case, Cladonia subulata is no new combination, since Wiggers (or G. H. Weber) made it in the *Flora Holsatica* in 1780. Vainio also indicates that a suitable lectotype, identical with the "Cl. cornutoradiata", can be selected among specimens of Lichen subulatus in Linnaeus' herbarium.

With kind regards,

*Teuvo Ahti*  
Teuvo Ahti

Helsinki, March 2, 1962

*Receives. 16. 3. 62*

Dear Dr. Grumann,

I thank you very much for the kind card I received some time ago.

I will be glad to give you suggestions as to the treatment of the numerous formae of Cladina (and Cladonia in general) described. There are some formae that may be recognized, but in my opinion most of them should be neglected as soon as possible. I mean the taxonomic recognition of mere "modifications". Of course, the "Bildungsabweichungen" and other phenomena affecting the appearance of a plant should be studied, but <sup>they are</sup> ~~it is~~ not to be united with formal taxonomy.

I know that we apparently agree in this matter, but there are other people who still favour the use of formae to a great extent.

I have received the following papers from you:  
1950: The uniformity of the terminology etc.  
1954: Ueber eine einheitliche Benennung etc.  
1958: Widersprüche und Unstimmigkeiten etc.

With kind regards,

Yours sincerely,

*Teuvo Ahti*  
Teuvo Ahti

Helsinki, March 23, 1962

Dr. V. Grunmann  
Berlin

Dear Dr. Grunmann,

I am very sorry about my delay in answering your card. Again I sent my letter just before I received another card from you.

In a list enclosed I am trying to ~~outline~~ <sup>outline</sup> my opinions as to the infraspecific taxa in Cladonia. It is by no means final, because an orthodox taxonomic treatment would require typifications of all the formae and varieties, which amount to hundreds. In my list I have not mentioned any infraspecific taxa under a species, if I consider that all of them are synonymous to the nominal form. For instance, I think that Cl. furcata var. palamaea is identical with var. racemosa and both of them are identical with var. furcata. Also, Cl. gracilis var. aspera, var. chordalis, and var. gracilis are synonyms, while another true race seems to <sup>be</sup> composed of the types called var. dilatata and var. dilacerata. In Cl. digitata there does not appear to be any evidence for race formation; thus all its formae and varieties belong to var. or f. digitata.

So, I think it is useful not to recognize forms and varieties merely because they have been much used in earlier times. If a form is likely to be genetically different from the type, it could be mentioned, but if this is unlikely, as it is in by far most of the cases in Cladonia, the form is to be put in synonymy. I believe that many names will <sup>always</sup> remain only preliminarily placed, since it is a tremendous and largely useless task to trace the original meanings of ~~many~~ <sup>all the</sup> names by Flörke etc.

I did not write "emend. Vain." in my Cladonia paper, since e. g. Nylander (Syn. Meth. Lich.) and probably many others have used the name Cladonia in essentially the same sense as Vainio. The type specimen <sup>of</sup> of Cladonia (Cl. furcata) is wrong in my paper. Cl. furcata is the type of Cladonia Adams.

If Wiggers is considered the author of Cladonia, Cl.  
subulata is the type. If Hill 1773 is accepted, another  
type should be probably designated.

I hope these suggestions will prove to be of some  
help in your extremely difficult work.

Kindest regards,

Sincerely yours,

*Teuvo Ahti*

Teuvo Ahti

Helsinki, August 23, 1963

Dear Dr. Grumann,

I have tried to complete the list of the persons who have mentioned lichens in their papers, which was sent by you in July. Now I am returning the first list (1-25), but I still retain the list of the chemists (1-15) who proved to be very difficult to trace. I will probably send it back rather incomplete. The enclosed list is not fully complete, either. Lektor means a teacher in high schools (pupils 11-19 years old).

It is very difficult to obtain data of the younger people, who are not mentioned in any 'Who is Who' books.

Your Census has proved to a very useful book, especially as to nomenclature. I would be very glad to have a reprint, but you do not probably have too many of them. ~~xxxxxx~~ Dr. Alborn was recently here and we studied your book together.

With my very best regards,

Sincerely yours,

*Teuvo Ahti*  
Teuvo Ahti

Assistant Curator

University of Colorado Museum  
Boulder, Colorado

January 9, 1962

Dr. V.J. Grumann  
Liliencronstrasse 16,  
Berlin-Steglitz  
Germany.

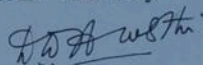
Dear Dr. Grumann,

It will interest you to note that I had come for further studies on Lichens last year at the University of Colorado. I had brought Indian Lichen specimens with me to work on with. While studying a *Haematomma* from Himalayas I find that it has muriform spores. In the book Kryptogamen flora der Mark Brandenburg by Hillman and Grumann I find the mention of such a species on page 579. However I do not know to which species it refers nor have I been able to trace where and when it was published. I would therefore be much thankful to you if you would kindly give me the reference of the species or may kindly send me the type description of the said species.

I plan to stay here for about a year more and then go back to India to my old place in Lucknow.

Wishing you a happy and prosperous New Year.

Yours sincerely

  
( D.D. Awasthi )

Botany Department,  
Lucknow University.

Dated June 6, 1958.

Dr. V. J. Grumann,  
Liliencron-Strasse 16,  
Berlin - Steglitz,  
Germany.

Dear Dr. Grumann,

Many thanks for the duplicate set of 22  
Lichen specimens received a week back by me. It  
will be of immense help to my work and form an  
important addition to my herbarium. I would continue  
to keep up the exchange of lichens.

Thanking you again.

Your very sincerely,

*D. D. Awasthi*  
(D. D. Awasthi)

University of Colorado Museum  
Boulder, Colorado, U.S.A.

June 20, 1962

Dr V. J. Grumann,  
Liliencronstrasse  
Eörlin, Steglitz  
Germany.

Dear Dr. Grumann,

Many thanks for your post card.

As desired by you this is to inform you that my date of birth  
is September 28, 1922.

*Saw*  
Some time back I had requested a friend of mine in India  
to send you the information with regard to the persons working  
on Lichens. I hope he may have done the needful though I have not  
heard from him yet.

Thanking you,

With regards, yours sincerely

*D. D. Awasthi*  
( D.D. Awasthi )

# UNIVERSITÉ DE RENNES

FACULTÉ DES SCIENCES

INSTITUT LUCIEN DANIEL  
Laboratoire de Botanique Appliquée  
et de Géobotanique  
12 bis, rue de Robien  
TÉL. 39-20

Rennes, le 18 Juillet 1960.

Dr. V. GRUMMANN  
Liliencronstrass 16  
BERLIN-STEGLITZ  
(Allemagne)

Mon Cher Collègue,

J'ai en effet omis, dans ma monographie de 1939, de donner une diagnose latine de la forme subspumosa de Cladonia rangiferina, estimant qu'elle n'était pas indispensable.

Voici celle que je vous propose :  
*Podetia ramulis extremis brevibus, divaricatis, radiantibus circum axillam perforatam.*

Veillez agréer, Mon Cher Collègue, l'expression de mes sentiments très cordiaux.

H. des Abbayes



# UNIVERSITÉ DE RENNES

FACULTÉ DES SCIENCES

INSTITUT LUCIEN DANIEL  
Laboratoire de Botanique Appliquée  
et de Géobotanique  
12 bis, rue de Robien  
TÉL. 39-20

Rennes, le 7 Octobre 1960.

Dr. V. GRUMMANN  
Liliencronstrasse 16  
BERLIN-STEGLITZ

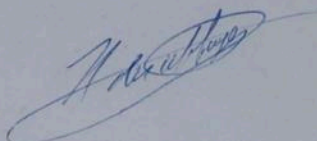
Mon Cher Collègue,

Je m'excuse de ne pas avoir répondu plus tôt à votre lettre du 3 Août, mais je me trouvais en vacances loin des sources de renseignements que vous me demandiez.

Sans le dire explicitement dans ma monographie des Cladina, la f. subpumosa des Abb. de Cladonia rangiferina est basée sur Rehm Cladoniae Exsiccatae n° 242, qui peut ainsi être désigné~~e~~ comme le type de cette forme. //

Veuillez agréer, Mon Cher Collègue, l'expression de mes sentiments très cordiaux.

H. des Abbayes



1) die als Typ dieser Form bezeichnet werden kann.

# VIII<sup>e</sup> CONGRÈS INTERNATIONAL DE BOTANIQUE

PARIS 2-14 JUILLET 1954

Rennes le 12 février 1954

Mon cher Collègue,

Je vous accuse réception de votre communication au Congrès. Je vous remercie bien sincèrement de l'avoir écrite en français: c'est un geste de sympathie qui sera hautement apprécié des Collègues français.

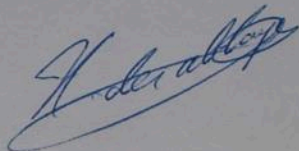
Suivant vos indications, j'ai revu le texte et j'ai perfectionné certaines phrases et tournures. Vous trouverez cette seconde rédaction ci-jointe. J'espère ne pas avoir altéré le sens de votre pensée. Ce texte est, d'autre part, envoyé à l'impression aujourd'hui. Votre communication prendra place dans la 2<sup>me</sup> séance du Colloque sur la réforme de la systématique des Lichens, après le rapport de M. Llano sur la valeur des termes taxonomiques: <sup>elle</sup> ~~Il~~ vient tout naturellement à cette place et la discussion générale suivra ces exposés.

Je me réjouis, de vous voir prendre part à l'excursion lichénologique en Bretagne. Je tâcherai que ce séjour soit non seulement fructueux en observations scientifiques, mais aussi agréable au point de vue touristique. Malheureusement, à cause du post-congrès à Nice, j'ai dû me contenter de 6 jours, alors qu'il en aurait fallu au moins 10! Nous retrouverons de vieilles connaissances déjà inscrites pour cette excursion, en plus de celles que vous me citez: DU Rietz et Mme, Almborn, Santesson, Tavarès; ainsi que Ochsner, Sato et d'autres, en tout une quarantaine.

Croyez, mon cher Collègue, à mes sentiments très cordiaux.

H. des Abbayes

Secrétariat Général :  
C. N. A. M.  
292, Rue Saint-Martin  
PARIS (3<sup>e</sup>)



# UNIVERSITÉ DE RENNES

FACULTÉ DES SCIENCES

INSTITUT LUCIEN DANIEL

Laboratoire de Botanique Appliquée  
et de Géobotanique Armoricaïne  
DIS  
12, rue de Robien

Rennes, le 2 novembre 1954

Mon cher Collègue,

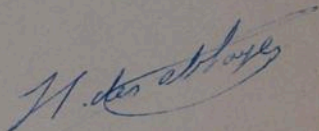
Veillez trouver ci-joint les renseignements que vous m'avez demandés pour vos "Lichenologen im Bild", ainsi qu'une photographie.

Je n'ai pas encore reçu les Lichens à déterminer que m'annonçait votre carte du II-IO-54. S'ils ne sont pas encore expédiés, je vous demande de ne pas m'en envoyer trop à la fois, car je suis submergé de travail et il me serait impossible d'étudier vos récoltes avant de longs mois.

J'ai été très heureux que l'excursion que nous avons faite ensemble en Bretagne ait pu vous être agréable. J'espère que les contacts que nous avons eus entre lichénologues de différentes nations seront un gage d'amitié pour l'avenir.

Veillez agréer, mon cher Collègue, l'expression de mes sentiments très cordiaux.

H. des Abbayes



# UNIVERSITÉ DE RENNES

FACULTÉ DES SCIENCES

INSTITUT LUCIEN DANIEL  
Laboratoire de Botanique Appliquée  
et de Géobotanique  
12 bis, rue de Robien  
TEL. 30-00

Rennes, le 19 Janvier 1959.

*Bonn.*

Mon cher collègue,

J'ai reçu, par l'intermédiaire de M. WERNER, une liste de Lichénologues pour lesquels vous demandez des précisions sur les dates et lieux de naissances et de décès. Ci-joint les renseignements sur trois d'entre eux.

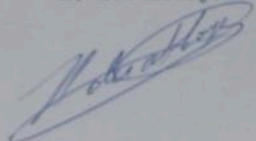
Pour les autres je ne possède aucun des renseignements demandés. Mais, j'ai transmis votre liste à M. DAVY DE VIRVILLE, Professeur à la Sorbonne, qui possède de nombreux documents sur les anciens botanistes français. Je l'ai prié de vous répondre directement pour les renseignements complémentaires qu'il pourra apporter.

*Aigrot Belge*

Je vous signale que Aigrot C. devait être Belge et non Français.

Veillez agréer, mon cher collègue, l'expression de mon meilleur souvenir et de mes sentiments très cordiaux.

H. des Abbayes



*for the office*

# VIII<sup>e</sup> CONGRÈS INTERNATIONAL DE BOTANIQUE

PARIS 2-14 JUILLET 1954

Rennes le 21 décembre 1953

Mon cher Collègue,

Je m'excuse du retard que j'ai mis à répondre à votre lettre du 1er décembre, mais j'ai tant à faire avec la préparation du Congrès (en plus de mon enseignement) que je ne puis arriver à répondre à tout mon courrier.

Je serai très heureux de vous rencontrer l'année prochaine à Paris et en Bretagne. Voici les renseignements que vous me demandez:

Votre communication sur les "Lusus" sera en principe présentée au Colloque sur la Réforme de la Taxonomie des Lichens. Ce Colloque comprendra deux séances. La première est consacrée au rapport <sup>général</sup> de Santesson. Le second est consacré au rapport de Llano sur la valeur des termes taxonomiques. Votre communication viendra très bien à la suite de ce rapport. Si toutefois vous ne pouvez être à Paris pour ce colloque, vous présenteriez votre communication dans une des séances consacrées aux "Communications diverses". Vous pouvez présenter le manuscrit de cette communication en allemand, si vous le désirez (je n'aurai en effet guère le temps de faire la traduction en français que vous me demandez), mais il sera bon, dans ce cas de faire un court résumé en anglais ou en français. Je vous rappelle que votre texte destiné à l'impression ne devra pas dépasser 5 000 caractères ou intervalles, ce qui correspond à environ deux pages impri-

Secrétariat Général :

C. N. A. M.

292, Rue Saint-Martin

PARIS (3<sup>e</sup>)

mées. Votre texte devra me parvenir avant le 15 février prochain, car toutes les communications doivent être imprimées avant le Congrès, afin d'éviter les petits papiers distribués à Stockholm. Je compte donc sur votre envoi dans ces délais.

Mon excursion lichénologique en Bretagne aura lieu au départ de Rennes en autocar, et parcourra environ 600 km. Elle durera du 15 juillet au matin au 21 juillet au soir. Après l'excursion vous pouvez rejoindre Nice où se déroulera la seconde partie du Congrès.

Après le post-congrès de Nice aura lieu l'excursion de Côte d'Ivoire et Guinée. Il faut compter qu'elle durera, voyage compris, environ un mois. Mais je crois savoir que le nombre limite des participants est déjà largement dépassé.

Monsieur O. Klement a dû recevoir un programme du Congrès, car j'ai donné son adresse au Secrétariat. S'il n'en avait pas reçu, il n'aura qu'à écrire à l'adresse du Secrétariat Général, qui est le seul à posséder les programmes.

Je m'excuse de ne pas avoir recherché les photographies que vous m'aviez demandé, des Lichénologues français. Il m'est actuellement impossible de le faire. Nous en reparlerons en juillet prochain.

N'oubliez pas d'envoyer le plus tôt possible votre adhésion au Congrès et surtout à l'excursion que vous choisirez, car, tout au moins en ce qui concerne mes excursions armoricaines, le nombre de participants sera limité au contenu d'un car. En pleine période de vacances, il y aura déjà de grandes difficultés de logement à surmonter.

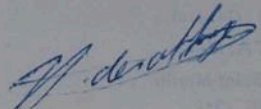
Veuillez agréer, mon cher Collègue, avec mon meilleur souvenir, l'expression de mes sentiments très cordiaux.

H. des Abbayes

Laboratoire de Botanique Appliquée

12 bis rue de Robien

Rennes



Tokyo den 27 April 1934.

Sehr geehrter Herr Doktor Grunemann:

Nach Ihrem Wunsch habe ich Ihren Fragebogen ausgefüllt.

A. Yasuda ist vor längerer Zeit (1924) gestorben. Aber habe ich für ihn geschrieben, so weit was in meinem Gedächtniss blieb.

Ihre lichenologische Arbeiten sind mir immer sehr willkommen.

Was meine Soderabdrücke anbetrifft, so werde ich Ihnen, was ich gegenwärtig besitze, durch gewöhnliche Post in nächster Zukunft übersenden. Um die vergriffenen Briefmarken zu bekommen,

verdanke ich meinem Kollegen, Herrn Prof. Ogura (botanisches Inst.) welcher der berühmte Briefmarkenliebhaber in Japan ist.

Die Briefmarken "Senju-Fall" und "Ninzi-Wasserfälle" wurde in 1931 (Juni 1) als "Tourist Propaganda Series" herausgegeben. In der Mi-e Präfektur, Zentral-Hondo, gibt es eine Gruppe von 48 Wasserfällen entlang eines Bergbaches, zu denen "Senju" und "Ninzi" gehören. "Senju" ist der Name eines buddhistischen Gottes, welcher wohl in der Nähe des Wasserfalls eingeweiht ist. "Ninzi" bedeutet "auf der Schulter tragen". In asiatischen Ländern tragen Kulis (arme Leute) Güter oder Gepäck gehängt an den beiden Enden einer Stange. Also kann man sich so denken, dass die beiden Fälle von einem Man getragen werden. Die exakten Höhen dieser Fälle konnte ich nicht finden. Jedenfalls sind sie nicht höher als 10 M.

Die Briefmarke "Kegon-Wasserfall" wurde 1938 (Dec. 25) als National Park Series" herausgegeben. Dieser Wasserfall, der höchste in Japan (101 m.) liegt in "Nikko" in nordöstlichen Hondo.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener *Y. Asahina*

Y. Asahina

Josef Anders,  
B.-Leipa, Parkstraße 148.

Kais. pers. Bot. Garten  
Türkei 2/4  
1/10



V. Jas. Grünemann

14

Berlin - Lankwitz,  
Saarländer Str. 5.  
Deutschland.

P. = Leipzig, den 1. April 29.

Sehr geehrter Herr!

Ihre pfl. Ordnungsgrenze kann ich meiner eignen Frau  
nicht mehr ausrücken, denn sie liegt schon seit  
18/III. 29 in der kühlen Erde, gestochen an  
Grüppel- Lungenentzündung nach Flatzger Hyärer  
Erkrankung. Sie bin selbst an schwerem Bronchi-  
alkataren erkrankt und auch infolge des übergro-  
ßen Graus und Schmerzes vollständig arbeits-  
unfähig. Sobald als Sinnlich Kunde in Ihnen Wol-  
fl. Ehrlich.

Im ergebenen  
Verehrten

Von 31 auf  
32  
schreiben

Prof. Anders

P.S. 3.IX.1963 (*Handwritten: H.H.*)

I received your letter before this was posted.

Even before your letter I was planning to review your Catalogus in the journal Luonnon Tutkija (= "Naturforscher") along with Poelt's Bestimmungsschlüssel and Hakulinen's new lichen flora of Finland. The editor of the journal has accepted the plan. So I guess the Fischer Verlag could send me a free copy. Thank you very much for your kind cooperation.